

Fotografische Schatten, vibrierende Wände

Kunst im Zellenrakt: Fünf Künstler in der Gedenkstätte im Rathauskeller / Morgen beginnen die jüdischen Kulturtage

VON HARTMUT BRAUN UND FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

■ Herford. Ein Flur mit mehrfach verschließbaren Türen auf beiden Seiten, dahinter Zellen, dazu gebaut, dass Menschen dort eingesperrt werden: Der Zellenrakt im Rathauskeller. Es gibt ihn schon einige Jahre als Gedenk-Ort. Jetzt wird dort Kunst gezeigt.

Das Kuratorium „Erinnern Forschen Gedenken“ hat fünf Künstler, darunter vier Herforder, zur Auseinandersetzung mit dem Ort und seiner Geschichte eingeladen. Zu dieser Geschichte gehört, dass hier der Weg jüdischer Herforder in den Tod begann. „Abgeschlossen – Kunst im Zellenrakt“ ist der Titel der Ausstellung.

Mitten im Gang des Zellentrakts hat Weizenfeld mit Jägerzaun mehrere Quadratmeter Boden umzäunt. Der Zaun versperrt den Weg. Für den Künstler ist er ein Symbol deutscher Ordnung, es steht für Ausgrenzung, Einfriedung – die Farbe, mit der er früher die Gitter streichen musste, war giftig.

Weizenfeld hat in einer Zelle sein Triptychon „Darkroom“ angeordnet, bedrohliche Verformungen, Mutationen – Skizzen von beeindruckender Kraft.

Am Ende des Gangs hat Jürgen Heckmanns zwei Papierwände aufgestellt – empfindliche Werke, leicht vibrierend, vergänglich wie die Erinnerung. Darauf projiziert er das Wort Holocaust, das unregelmäßig erscheint, verschwindet, verweht, „wie etwas, das man nicht loswird“, sagt der Künstler.

„Game over“ nennt der Herforder Bildhauer Wolfgang Baumann eine Plastik, die an einen Terminator aus dem Computer-



Game over – das Spiel ist aus: Der Künstler Wolfgang Baumann zeigt mit Skulpturen die Ausweglosigkeit für die Opfer und die moralische Verwahrlosung der Täter. FOTOS: KIEL-STEINKAMP

spiel erinnert, gesichtslos, zerrissen, aufgeladen mit einer Kraft, die ins Leere geht.

Aus Wien angereist ist der jüdische Künstler Hans Fleischner. Sein Kontakt zu Herford entstand durch eine Begegnung mit dem Herforder Udo Holtkamp an einem Mahnmahl für den Philosophen Walter Benjamin im spanischen Portoblu.

Fleischner hat seine eigene Familiengeschichte verarbeitet. Die Großeltern starben im Lager, seinen Eltern, die im österreichischen Widerstand gearbeitet hatten, gelang die Flucht ins englische Exil. Fleischner provoziert mit T-Shirts, die Aufschriften tragen wie „Juden raus!“

Jürgen Escher nimmt die Betrachter mit an einen Ort, der für einige Inhaftierte des Zellentrakts Endpunkt war: Auschwitz. Er zeigt vier Fotos, eines davon erst vorletzte Woche aufgenommen: Eine verwelkte gelbe Rose am Stacheldraht, der Schatten eines Besuchers auf einem Großgemälde, zufällige, nur vermeintlich beiläufige Szenen.



Kunst eines Opfers: Jürgen Escher zeigt das eindringliche Werk eines Auschwitz-Gefangenen – mit dem Schatten eines Betrachters.



Aufengem Raum: Wolfgang Spanier, Ute Pahlmeyer, Jürgen Escher, Hans Fleischner, Christoph Laue, Elke Brunegrab und Jürgen Heckmanns (v. l.) in der von Hans Fleischner gestalteten Zelle.



Wie eingebraunt: Vergänglich wie die Erinnerung sind Jürgen Heckmanns Papierwände. „Holocaust“ taucht auf und verschwindet.

Start der Kulturtage

◆ Start der ersten jüdischen Kulturtage in Herford ist am Sonntag, 20. März, mit einem Tag der Offenen Tür in der Synagoge.

◆ Um 16 Uhr wird die Ausstellung im Zellenrakt eröffnet

◆ Um 17.30 Uhr folgt im Marta die Eröffnung der dortigen Fotoausstellung „Missing Synagogues“

◆ Um 18 Uhr findet ein Konzert im Marta mit Matijahu Kellig, Klavier, und Mikhail Mouller, Bratsche, statt.

Gebhard Redlin verstorben

Verdienter und vielseitiger früherer Geschäftsführer der NWD

■ Herford. Wie erst jetzt bekannt geworden ist, verstarb am 14. Februar dieses Jahres der langjährige Geschäftsführer der Nordwestdeutschen Philharmonie (NWD), Gebhard Redlin.

Redlin begann seinen Dienst in der damals noch sehr jungen NWD am 15. August 1956 als 2. Oboist und Englischhornist, übernahm frühzeitig Verantwortung als Orchestervorstand, ab 1964 dann als kommissarischer Geschäftsführer. 1965 wurde er hauptamtlicher Geschäftsführer des Landesorchesters.

25 Jahre führte er das Orchester an der Schnittstelle zwischen Kunst und Kommerz und entwickelte es zu einem leistungsfähigen Klangkörper. Ihm gelang es, die seinerzeit führenden Dirigenten und Solisten zu verpflichten. Die Retrospektive auf die Programmgestaltung stellt seine immense Literaturkenntnis und

das Geschick für ansprechende Kombinationen unter Beweis.

Er arbeitete mit den Chefdirigenten Albert Kraus, Werner Andreas Albert, Erich Bergel, Janos Kulka und Alun Francis zusammen und legte den Grundstein zur Verpflichtung von Michail Jurowski. Zu Redlins herausragenden Projekten gehörte die Konzertreihe „Podium Junger Solisten“ in Bad Salzuflen. Unter seiner Federführung entstanden unzählige Produktionen für den WDR, Radio Bremen und die Tonträgerindustrie.

Nach seiner Pensionierung 1990 widmete sich Redlin der Schriftstellerei. In seinen zweibändigen Memoiren „Forte, aber bitte leise“ gestattete er Einblicke in Privates und dokumentierte die künstlerischen Geschehnisse seiner Wirkungszeit.

Mit dem Buch „Betrogene Jugend“ beschrieb er als ein Stück



Wurde 87 Jahre alt: Gebhard Redlin. FOTO: KIEL

Zeitgeschichte seine Jugend- und Studienzeit in Stettin und berichtete über sein Leben in russischer Kriegsgefangenschaft. Darüber hinaus beschäftigte er sich intensiv mit dem Musikleben in England und übersetzte Rezensionen von Bernhard Shaw.

Gebhard Redlin wäre im April 87 Jahre alt geworden.

Paulaner Band sucht Musikanten

■ Herford. Die Paulaner Band sucht Interessierte, die Lust am Mitsingen und musikalischem Mitgestalten von Messen haben. Am Sonntag, 20. März, wird die Band die Messe in der St. Paulus Kirche mitgestalten. Zum musizieren in einer Schnupperstunde sind alle Interessierten eingeladen. Die Proben finden jeden Montag ab 20 Uhr im Gemeindehaus der St. Paulus Kirche statt. Die Paulaner Band freut sich über jeden, der mitsingt oder ein Instrument spielt.

Live-Musik im Ernst-Louisen-Heim

■ Herford. Im Ernst-Louisen-Heim ist das Musikcafé am heutigen Samstag, 19. März, ab 14.30 Uhr geöffnet. Herr Naumann spielt Live-Musik aus vergangenen Zeiten.

Heiße Phase fürs Selbstlernzentrum

■ Kreis Herford. In seiner nächsten Sitzung wird sich der Ausschuss für Bauen und Ordnung am Dienstag, 22. März, ab 14 Uhr intensiv mit den Vorbereitungen für das Selbstlernzentrum am Friedrich-List-Berufskolleg beschäftigen. Außerdem geht es um die geplanten und laufenden Baumaßnahmen an den Berufskollegs und Förderschulen des Kreises. Weiter soll eine Vereinbarung über die Beschleunigung eines Kreisradverkehrsnetzes getroffen werden. Die Sitzung findet im Berufskolleg an der Hermannstraße statt.

Unterschriften gegen Dichtigkeitsprüfung

■ Herford. Am heutigen Samstag informieren die „Bürger für Herford“ über die Pflicht zur Dichtigkeitsprüfung von Kanälen. Zudem sammeln sie Unterschriften für eine Petition, damit die Prüfung ausgesetzt wird. Von 10 bis 13 Uhr stehen sie am Linnenbauerplatz.

Schweigen voller Mitgefühl

Feuerwehr in Gedanken bei denjenigen, die in Kürze ihr Leben verlieren werden

■ Herford. Die Feuerwehr hat sich gestern Morgen an der von der Landesregierung angeordneten Schweigeminute beteiligt.

„Uns ist es ein besonderes Anliegen, unsere Solidarität mit der Bevölkerung, den Einsatzkräften der Feuerwehr und den Kraftwerkmitarbeitern zu zeigen“, so Feuerwehrchef Michael Stiegelmeier. „Es waren im We-

sentlichen die Feuerwehrmänner, die unter Einsatz ihres Lebens vor 25 Jahren in Tschernobyl den Gau bekämpft haben und in Fukushima wieder an vorderster Front kämpfen.“

Auch in Stadt standen Feuerwehrleute an vorderster Front, als es in einem Kernkraftwerk zu einem Brand in der Stromversorgung kam. „Bei dem Einsatz

wurde zwar keine radioaktive Strahlung freigesetzt, aber wie die Situation beim nächsten Störfall ist kann keiner abschließend beurteilen“, so Stiegelmeier. „Unsere Gedanken sind bei den Einsatzkräften (und ihren Angehörigen), von denen viele auf Grund der Strahlung sehr wahrscheinlich bald ihr Leben verlieren werden.“



Vor der Münsterkirche: Die Herforder Feuerwehr gedenkt der Kameraden in Japan und ihrer Angehörigen.

Anzeige

SIMPLY CLEVER



ŠkodaAuto
TESTEN SIE UNSERE TESTSTARS!

Ihr Vorteil: über 2.200 Euro Wechselprämie¹



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

ŠkodaAuto. Die Importmarke mit den meisten Testsiegen² überzeugt die Fachpresse – und ihre Leser. Lassen jetzt auch Sie sich begeistern. Testen Sie z.B. den „Wertmeister 2011“³ und profitieren Sie von über 2.200 Euro Wechselprämie¹, wenn Sie ihr aktuelles Fahrzeug in Zahlung geben. Also schnell vorbeikommen und sparen!

¹Gültig bei Kauf eines Roomster Neuwagens bis 30.06.2011. Angebot gilt nicht für den Skoda Praktik sowie bei Inzahlungnahme eines Audi, VW oder Seat und ist nicht mit anderen Sonderkonditionen/-aktionen kombinierbar. Das Gebrauchtfahrzeug muss mindestens sechs Monate auf den Neuwagenkäufer zugelassen sein.

²AUTO ZEITUNG 15/10, Vergleichstest der AUTO ZEITUNG seit 1969

³Ausgezeichnet für den geringsten Wertverlust in Euro in der Kategorie Kompaktvans, Auto Bild 49/2010

SONDERFINANZIERUNGSANGEBOT:
ŠkodaRoomster 1.2 TSI (63 kW/ 86 PS), Sondermodell Style Plus Edition

Kaufpreis*	€ 15.409,00	Laufzeit	48 Monate
Anzahlung	€ 3.999,00	Effektiver Jahreszins	3,90 %
Nettodarlehensbetrag	€ 11.410,00	Fahrleistung p.a.	10.000 km
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	2,68 %	Schlussrate	€ 6.699,86
Bearbeitungsgebühr (3,5% vom Nettodarlehensbetrag)	€ 399,35	47 AutoCredit-Raten á Gesamtbetrag	€ 129,90 € 12.805,16

* Inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, unter Berücksichtigung der Wechselprämie¹. Kraftstoffverbrauch Skoda Roomster in l/100km: kombiniert (5,7), innerorts (7,1), außerorts (4,9). CO₂-Emissionen kombiniert: 134 g/km. Gemessen nach 80/1268/EWG.

autoForum
WIEGERS GmbH

Erbeweg 25, 32457 Porta Westfalica
Tel: (05 71) 3 88 26-0
Fax: (05 71) 3 88 26-22
Engerstr. 145, 32051 Herford
Tel: (0 52 21) 38 00-0
Fax: (0 52 21) 38 00-38

info@wiegers.de
www.wiegers.de

autoForum Wiegers GmbH

Detmolder Str. 378, 33605 Bielefeld
Tel: (05 21) 9 22 26-0
Fax: (05 21) 9 22 26-22
Verler Str. 321, 33334 Gütersloh
Tel: (0 52 41) 2 20 21-0
Fax: (0 52 41) 2 20 21-22

Kreditvermittler der Škoda Bank, Santander Consumer AG, Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe AG und Honda Bank.